

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 31

Artikel: So öppis!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

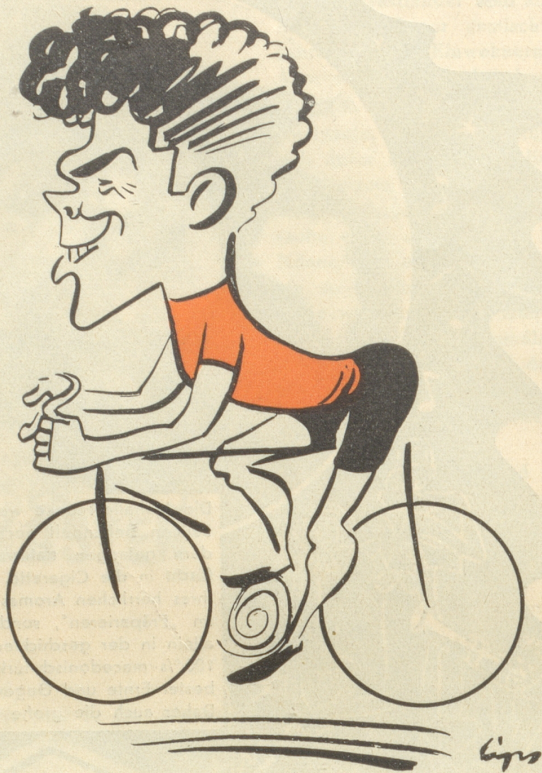
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LITSCHI

Sieger der Tour de Suisse 1937

Offene Stellen

Schweizerische Techniker-Zeitschrift:
 Jüngerer Maschinentechniker
 oder Zeichner, mit Praxis in der
 Konstruktion von Behältern und
 Apparaten, wenn möglich aus rost-
 freiem Stahl, zu sofortigem Eintritt.
 Ansprüche werden heute gestellt! heb

Schön gesagt

Die Städtischen Werke schicken mir fol-
 gendes gedruckte (!) Schreiben:
 Mit der Kontrolle unserer Bücher
 beschäftigt, beehren wir uns, Ihnen
 untenstehenden Rechnungs-Auszug zu

WANGEN DUBENDORF Restaurant Zivilflugplatz

Abflug nach Paris-London-Berlin-Wien. — Von
 unserem Restaurant und der Terrasse aus, bei
 einem guten Glas Wein oder Hürlimann- und
 Haldengutbier, bei einem ausgezeich-
 neten Essen und einem guten
 Kaffee können Sie das in aller
 Beschaulichkeit erleben.

Telefon 934 162
 Inhaber K. Fürst

übermitteln und bitten um Ihre gefl.
 Anschaffung.

Ohne vorherige anderweitige Dek-
 kung oder gegenteiligen Avis Ihrer-
 seits würden wir uns gestatten, ein
 Einzugsmandat, zahlbar am auf
 Sie zu entnehmen.

Um gütige Inschutznahme un-
 serer Abgabe bittend, halten wir
 unsere Dienste angelegentlichst emp-
 fohlen und zeichnen

hochachtend:

Städtische Werke Solothurn.
 Ich wette grad 5 Stei, daß das nid de
 Goethe gschrybe hät! Pau

So öppis!

War ich da vor kurzem im Rüebl-
 land im Dienst. Eines Abends gehe
 ich in eine «Beitz» und bestelle einen
 «Vermouth sec». Nach einer Weile
 bringt mir die Perle einen «Vermouth
 à l'eau». Ich bin erstaunt, erhole mich
 aber rasch wieder und sage der Perle:
 «Aber i han ja än Vermouth sec
 bstellt». Darauf meint sie: «Es tuet
 üs leid, mir händ e kei Vermouth
 sec!» Lü

Das außenpolitische Programm eines schweizerischen Diktators

Punkt 1:

Da die Schweiz eine deutschspre-
 chende Bevölkerung hat, gehört logi-
 scherweise die gesamte deutschspre-
 chende Bevölkerung Europas zu uns.

Punkt 2:

Wir haben französisch sprechende
 Schweizer, folglich geht unsere Grenze
 bis zum Atlantik und ans Mittelmeer.

Punkt 3:

Daß wir eine italienisch sprechende
 Bevölkerung haben, beweist, daß alle
 italienisch sprechenden Europäer von
 der Schweiz abstammen und daher
 auch zu ihr gehören und nicht um-
 gekehrt. Kanu

Zum ersten — zum zweiten — —

An einer großen Auktion spricht
 der Auktionar leise mit einem aufge-
 regten Herrn und ruft dann in den
 Saal: «Es wird mir eben gemeldet,
 daß ein Herr eine Briefftasche mit
 zweitausend Franken Inhalt verloren
 hat. Der Herr bietet dem Finder drei-
 hundert Franken Finderlohn!»

Stimme aus dem Hintergrund: «Ich
 biete fünfhundert Franken!» Hu.

Bänziger



's Rührende a dere Gschicht ist,
 daß die Bux würlkli existiert!